

nen. So ist nach den jüngeren Arbeiten von Rudolf Keller<sup>2</sup>, Max Tratz<sup>3</sup> und Jörg Baur<sup>4</sup> dieser erste Teilband der Olsonschen Flaciusbiographie ein einstweiliger Höhepunkt der gerade in der heutigen kirchlichen Situation notwendigen Rehabilitation des Theologen, der als Gottes Werkzeug maßgeblich dazu beigetragen hat, daß die lutherische Reformation in Mitteleuropa keine Episode geblieben ist. Die Forderung Olsons, eine Edition der Werke des Matthias Flacius sei überfällig, kann man nur nachdrücklich unterstützen. Auch die Konkordienformel, die dann die Einigung der zerstrittenen Lutheraner brachte und in der Flacius' überspitzte Erbsündenlehre zurecht abgewiesen wurde, die aber gerade in den für Flacius zentralen Fragen der Rechtfertigung und des heiligen Abendmahls die Irrwege der späten Melanchthonschule konsequent abwehrt, ist nur möglich geworden, weil in lutherischen Landen der Widerstand gegen das Interim durch Flacius und seine Mitkämpfer in schwierigster Lage aufrechterhalten worden war.

Armin Wenz

**Hans-Günter Leder, Johannes Bugenhagen Pomeranus – vom Reform-  
mer zum Reformator.** Studien zur Biographie, hg. von Volker Gummelt,  
(Greifswalder theologische Forschungen; Bd. 4), Peter Lang Verlag,  
Frankfurt am Main; Berlin; Bern u.a. 2002, ISBN 3-631-39080-7, 438 S.  
€ 49.80

Der langjährige Greifswalder Ordinarius für Kirchengeschichte Hans-Günter Leder hat sich seit vielen Jahren in seiner Forschungsarbeit in ganz besonderer Weise der Gestalt und dem Wirken seines bedeutenden Landsmannes Johannes Bugenhagen zugewandt. Er hatte sich die Erarbeitung einer Biographie zur Aufgabe gestellt. Die zahlreichen Aufsätze, die er im Hinblick auf dieses Ziel vorgelegt hat, zeigten freilich von Mal zu Mal deutlicher das Ausmaß der dazu noch nötigen Vorarbeiten. Zugleich wurde aber auch sichtbar, daß gerade die Form der Einzelstudie im besonderen Maße geeignet erscheint, das vielfältige reformatorische Handeln Bugenhagens in angemessener Weise zu erschließen. Der Greifswalder Privatdozent Volker Gummelt legt darum in diesem Band zwölf Studien Hans-Günter Leders als „Studien zur Biographie“ vor.

Obwohl der vorliegende Band die längst fällige Biographie nicht ersetzen kann, lassen sich Leben und Wirken Bugenhagens anhand der hier zusammengefaßten Aufsätze in den wesentlichen Stationen bis zum Ende der dreißiger Jahre und zum Teil auch noch darüber hinaus, vielfach bis in Einzelheiten hin-

2 Der Schlüssel zur Schrift. Die Lehre vom Wort Gottes bei Matthias Flacius Illyricus (AGTL NF 5), Hannover 1984.

3 Matthias Flacius Illyricus, in: Lutherische Kirche in der Welt. Jahrbuch des Martin-Luther-Bundes 22, 1975, S. 9-42.

4 Flacius – Radikale Theologie, in: Ders., Einsicht und Glaube. Aufsätze, Göttingen 1978, S. 173-188.

ein, verfolgen. Um einen Gesamtüberblick zu ermöglichen, ist einleitend das Lebensbild wieder abgedruckt, das Hans-Günter Leder zum 500. Geburtstag des Reformators verfaßt hat.

Vier der insgesamt zwölf Studien dieses Bandes werden zum ersten Mal veröffentlicht. Sie zeigen Bugenhagen an einigen Brennpunkten seines kirchenordnenden Wirkens. Es sind dies:

- die Studie VII: „Quackelprediger haben wir genug gehabt ...“ Bugenhagen in Braunschweig (Mai bis Oktober 1528),

- die Studie VIII: „Sudatum est“. Bugenhagen in Hamburg (Oktober 1528 bis Juni 1529),

- die Studie IX: Wittenberger Alltag. Bugenhagen in Wittenberg (Mai 1532 bis November 1534)

und

- die Studie X: Die reformatorische Ordnung der Kirche im Herzogtum Pommern. Bugenhagen in Pommern (Dezember 1534 bis Ende August 1535)

Zusammen mit den acht weiteren Studien, die in den Jahren 1984 bis 1995 bereits an verschiedenen Orten publiziert wurden, gibt dieses Buch einen durchaus geschlossenen Überblick über die persönliche Entwicklung und das reformatorische Wirken Bugenhagens, wie er in so konzentrierter Form bisher nicht vorliegt. Es vermittelt zugleich einen Eindruck von der intensiven Erforschungsarbeit Hans-Günter Leders, die sich lebenslang dem „Pomeranus“ zuwandte.

Jürgen Diestelmann

### **Anschriften der Autoren dieses Heftes, soweit sie nicht im Impressum genannt sind.**

Pfarrer i.R. Jürgen Diestelmann	Thunstraße 19c 38110 Braunschweig
Pfarrer Dr. theol. Timo Laato	Uotinmäentie 38 29270 Hormisto Finnland
Professor Dr. Christian Möller	Karlstraße 16 69117 Heidelberg
Professor Dr. Reinhard Slenczka	Elizabetes iela 37-5 1010 Riga, Lettland